

Dragons-Red Demon(Parodie auf Dragons)

Von Paperdemon

Kapitel 7: Verwirrung (auf beiden Seiten)

Kale erwachte sehr ruckartig mitten in der Nacht, weil ihn etwas erdrückte. Vor Entsetzen hielt er die Luft an, diese Kreatur hatte die Arme mit diesen furchtbaren Pranken um ihn geschlungen! Oh Gott wenn er sich auch nur ein Wenig bewegte, dann würden sich diese Krallen in seine Haut graben. Es lief ihm eiskalt den Rücken runter! Er wollte doch noch eine Weile länger leben...

Er konnte sich in dieser Umklammerung kaum rühren. Jetzt fühlte er auch noch zu seinem Schrecken die raue Zunge an seinem Hals entlang fahren. Als wäre es des Übels nicht genug, so begann der peitschenartige, stachelbewehrte Schwanz über seine Beine zu streichen, Kale stockte vor Schreck der Atem. Eine dieser Pranken fand den Weg unter sein Hemd und Kale zuckte erschrocken zusammen. Kalt! Oh Mist dieser Shira musste ja sehr tief schlafen wenn er nicht mal merkte, dass er nen Ständer hatte der Kale unangenehm ins Steißbein drückte. Oh Gott der war männlich, aber Kale doch auch. Er wurde zunehmend konfuser! In seinem Kopf machte sich blanke Panik breit, da ihn jene Kreatur weiterhin mit voller Kraft an sich drückte.

Nun regte sich Kales Widerwillen, denn der Stachelschweif wanderte an seinen Beinen deutlich höher und er wollte wohl kaum diese furchtbaren Stacheln in seinem Schritt haben! Mit den Füßen stemmte er sich mit aller Kraft gegen den peitschenartigen Schwanz und stieß diesen wieder nach unten. Glücklicherweise schnitt er sich nicht die Füße an den scharfkantigen Stacheln auf. Die Kreatur gab einen jammerartigen Ton von sich und Kale fragte sich zum ersten Mal was der so träumte, wenn er ihn so umklammert hielt. Musste ja mächtig heiß hergehen in diesen Träumen dachte er sarkastisch, ehe ihm einfiel das er dann sicher die Hauptrolle darin spielte. Mit rotem Kopf schnappte er nach Luft.

Die Klaue unter seinem Hemd striff über seine Brustwarzen und er konnte ein reflexmäßiges Stöhnen nicht ganz unterdrücken. Dass er es je mit einem Mann tun würde, das hatte er nie für möglich gehalten, aber der Gedanke das es eine solche Kreatur sein sollte der unvorstellbar! Mit einer letzten Anstrengung von Kraft gelang es Kale die Arme des Shira weit genug hoch zu stemmen, das er aus der Umklammerung kriechen konnte.

Fluchtartig stürzte er aus der Höhle und seufzte erleichtert, da er vor Angst fast durchgedreht wäre. Er hatte ihn diesen Momenten wirklich Angst vor jener Kreatur empfunden! Es war das erste Mal gewesen, denn bisher hatte Kale das Ganze eher als entspannend wahrgenommen. Kai hatte ihn zwar vorgewarnt, aber den hatte er nicht

als bedrohlich angesehen! Es war vielleicht auch nur die Überraschung gewesen. Er lief auf den Vorsprung und lehnte sich erleichtert an die kalte, massive Steinwand des Felsens hinter ihm. Unter ihm rauschte der reißende Fluss. Er konnte hier nicht weg denn egal wie gut er schwimmen konnte, dieser Fluss hier würde ihn ertrinken lassen, weil er die Tücken des Gewässers nicht kannte. Dieses Rauschen und die kühle Nachtluft beruhigten sein flatterndes Gemüt.

Er hatte in seiner Flucht nach draußen nicht gesehen, dass sich die violetten Augen um eine Spaltbreite geöffnet hatten. Er hatte nicht gesehen, dass ihn jene Kreatur mit Leichtigkeit hätte packen können. Er hatte sich nicht einmal umgedreht, denn sonst hätte er erkannt, wie hellwach Akais Augen seinen Schritten folgten. Er hatte ihn doch mit Yuki gesehen und dieser Mensch hatte sich die Berührung von diesem gefallen lassen. Warum denn nicht von ihm, der Weiße, hatte ihm doch in seiner Sprache die Sache gesagt?! Das Gefühl absoluten Neids kochte in seinem Blut hoch, denn der Weiße hatte keinerlei Widerstand erlebt!

Wäre es nicht doch besser, den Menschen zurück zu bringen? Mit einem dunklen Grollen aus Wehmut erinnerte er sich leider viel zu gut, wie sich dieser warme Körper an seinem angefühlt hatte. Damit war ausgeschlossen, dass er dieser Idee folgen konnte. Je länger diese Sache hier lief, umso besser konnte er die damalige Gefühlslage von Leios verstehen. Deshalb hatte ihn jener so deutlich davor vor seiner dummen Idee gewarnt, ja so eine Angelegenheit konnte einen wirklich in die Knie zwingen! Und er hatte es einfach nur für einen schlechten Scherz gehalten!